

NEUES AUS BAMAKO UND SARAJEVO

Aktuell nimmt das Bundesheer mit rund **1.000 Soldaten an 14 Auslandsmissionen** teil. Was es dort Neues gibt und was dort aktuell passiert? Ein Überblick. **Text: MORITZ KOLAR**

BOSNIEN (EUFOR-ALTHEA)

Generalmajor Reinhard Trischak (Bildmitte) übernahm Ende Juni im Rahmen eines Festakts in Sarajevo das Kommando über die EUFOR-Truppe in Bosnien und Herzegowina und löste damit Generalmajor Martin Dorfer in der Funktion des EUFOR-Kommandanten ab. Wie schon seine Vorgänger wird Trischak für ein Jahr rund 670 Soldaten aus 20 Ländern führen. Österreich hat damit bereits zum achten Mal in Folge das Kommando über die EU-Mission.

In den vergangenen Wochen haben österreichische Soldaten des multinationalen Bataillons in ihrer Freizeit das Denkmal des am 10. Juni 1913 über Bosnien abgestürzten K.u.K.-Piloten Leutnant Oskar Dudic renoviert. Dazu befreiten sie die Umgebung von Bewuchs, errichteten einen neuen Steher, ein neues Fundament und Teile einer Gedenktafel. Das dafür notwendige Geld wurde bei einer Spendenaktion im EUFOR-Kontingent gesammelt.

Mitte April wurde unter Anwesenheit von Borislav Jezeraskic, dem stellvertretenden Verteidigungsminister von Bosnien und Herzegowina, und dem österreichischen Militärattaché, Oberst Michael Pesendorfer, nach achtjähriger Kooperation der letzte Lehrgang zur Risikominimierung bei der Lagerung von Munition für das Fachpersonal der bosnisch und herzegowinischen Streitkräfte beendet. Seit 2011 wird durch Amtsdirektor Werner Kernmaier und sein Team im Rahmen der EUFOR-Mission ein Beratungs- und Trainingskonzept umgesetzt, um damit die fachliche Expertise der bosnischen Streitkräfte zu steigern. Das Konzept beinhaltet einen nachhaltigen Wissenstransfer zum sicheren Lagern von Munition und Waffen sowie die damit verbundenen Gefahrenpotenziale auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren.



FOTOS: BUNDESHEER/MICHAEL KÖNIG, BUNDESHEER, BUNDESHEER/WERNER WIDOWITZ, BUNDESHEER/MATHIAS RINNHOFFER, 123RF

KOSOVO (KFOR)

Mitte April fand die Kommandoübergabe des 39. österreichischen KFOR-Kontingents an das 40. statt. Damit einhergehend übergab auch Oberst Shahim Baksh die Verantwortung als Nationaler Kontingentskommandant an Oberst Peter Schinnerl. Der Großteil der Soldaten des Kontingents wird vom Klagenfurter Jägerbataillon 25 gestellt.



LIBANON (UNIFIL)

Am Antrittesplatz der Österreicher im Camp „Naqoura“ fand vor wenigen Wochen die feierliche Verleihung der UN-Einsatzmedaillen für die Soldaten des 15. österreichischen UNIFIL-Kontingentes statt. Sowohl der UNIFIL-Kommandant, der italienische Generalmajor Stefano Dei Col, als auch sein nepalesischer Stellvertreter, Generalmajor Shivaram Kharel, waren zur Parade gekommen. Sie nahmen gemeinsam mit dem österreichischen Botschaftsrat und Konsul Stefan Veit und Brigadegeneral Roger El Helou von der libanesischen Armee die Verleihung der Medaillen vor.



MALI (EUTM)

Das Bundesheer hat sein Kontingent bei der EU-Trainingsmission in Mali (EUTM) zuletzt von 27 auf knapp 50 Soldaten aufgestockt. Mit Brigadier Christian Habersatter übernahm zudem erstmals ein Österreicher das Kommando über die gesamte EU-Mission. „Eine wesentliche Herausforderung wird in den kommenden Monaten die Entwicklung der Sicherheitslage sein“, so Habersatter bei der Verabschiedung in Wien. „Diese hat sich in den vergangenen Monaten nicht gerade zum Besseren entwickelt.“